Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 36

Artikel: Der katechetische Kurs in Salzburg

Autor: V.K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-537367

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Der katechetische Kurs in Salzburg.

Der katechetische Kurk in Salzburg vom 20. bis zum 25. August ist vorbei, und der Berlauf kann alles in allem als recht wohl gelungen betrachtet werben. Die Zahl ter Teilnehmer betrug 102.

Schon am 19. fand im Petersteller eine Begrüßungsfeier statt, bei welcher Seine Eminenz Kardinal Ratschthaler, Fürsterzbischof von Salzburg, persönlich erschien und die fämtlichen Gafte und Verrreter der Ratechetik herzlich willsommen

hieß.

Um folgenden Morgen begannen die Bortrage. Es sprach hofrat Dr. Otto Willmann über ben liber didascalicus (bas "Lehrbuch") bes hugo von Sankt Biktor, indem er feine Reben über ben an und für fich fernliegenden Begenstand burch zahlreiche Ausblide auf Bergangenheit und Gegenwart wurzte. Dr. Melch. Abfalter hielt zwei Bortrage über die Lehre von der Inspiration, in welchen er die verschiedenen Inspirationstheorien beleuchtete und sich personlich als Anhänger einer ftrengern Richtung befannte. Stadtvifar 3. Gifing aus Hallein mabite als Themata die Geschichte ber Ratechetit und bes Ratechismus in Salzburg und Vierthaler, Salzburgs einst so berühmten Theoretiker ber Ratechetit in ber Auftlarungszeit, ben Berfaffer ber "Geiftes ber Sofratit". Den ersteren Bortrag benütte er baju, manche treffenbe Bemerfung über bie Ratechismusfrage zu machen, ten letteren, um die Fragmethode beim Untericht zu erörtern. Geistlicher Rat und Stadtpfarrer zu Wien Julius Rundi behandelte bie psychologische Methobe beim Unterricht in ber biblischen Geschichte, als beren Anwalt auf bem letten tatechetischen Rurs Prof. Bergmann, Seminarbirettor aus Dresben, aufgetreten mar, ferner ben Unterschied von Analyse und Synthese und endlich die Disziplinarmittel bes Ratecheten. Besonders ber lettere Bortrag konnte mit Recht als ein Glanzpunkt bes Aurses bezeichnet werden. Joh. Pichler fen., Ratechet und em. Pfarrer aus Wien, entwarf latechetische Stundenbilber über die hlam. Onabe und über die Taufe, wobei er besonders in bezug auf bie Beschränfung bes Memorierstoffes jo giemlich jedem Ratecheten aus ber Seele rebete. Dr. Aug. Rösler, Rebemptorift, besprach bie Behandlung ber Unterscheibungslehren im Religionsunterricht und die sittliche Burdigung bes Sechs. tagewertes; Dr. Sugo Obermaier aus Wien legte in flarer und überfichtlicher Weise das Berhältnis der naturwissenschaftlichen Forschungen zum biblischen Schöpfungsberichte bar, mabrend Dr. Tibitangl, Zisterzienser, Die Notwendigkeit, bas Mag und die rechte Art ber Behandlung ber Gesellschaftslehre in ber Schule klarlegte. Samtlichen Rednern wurde reicher Beifall zu teil, und es schloß fich an gar viele Bortrage eine lebhafte und anregende Distuffion, an welcher fich befonders die Bayern lebhaft beteiligten und welche zur Rlarlegung mancher wichtigen Bunfte nicht wenig beitrug. Lehrproben hielten Stadtvifar Gifing gu Sallein mit Rindern des zweiten Schuljahres über die Allgegenwart und All. wiffenheit Gottes nach Gruberscher Methode, und Rooperator Reller aus Indereborf über die Megliturgie nach hiftorisch-syntetischer Methobe.

Wenn an dem ganzen reichhaltigen Programm des Aurses etwas von manchen Seiten ausgesett wurde, so war es dies, daß die Theorie darin einen zu breiten Raum einnahm und die Praxis viel zu sehr zurücktrat. Wären nicht die beiden Wiener Ratecheten Rundi und Pichler gewesen, so wären die Praktiker in ihren Erwartungen ziemlich enttäuscht worden. Es soll ja ein Ratechetenturs nicht eine wissenschaftliche Hochschule, sondern eine unmittelbare Schule für die Behrpraxis sein. Die Fragen der höheren Bibelkritik werden bei einer solchen Gelegenheit ebensowenig ausgetragen als die wichtigsten philosophischen Probleme; dazu gehörte ein Gelehrtenkongreß und nicht ein katechetischer Rurs. Wir wollen damit nicht sagen, daß die Theorie von solchen Veranskaltungen

verschwinden sollte, aber überwiegen mussen bie praktischen Themata, und wir begen die Hoffnung, daß, wenn im nächsten Jahre in München wieder ein katechetischer Kurs stattfindet, die Praxis mehr im Vordergrund stehen wird.

Brietkasten der Redaktion.

Nach A. Auch hier sind die Berhaltnisse oft starker als ber starkste Wille. Und boch, es kommt.

Die Redaktion muste Auskunft, wer einen Lehrjungen in ein Buchbinbereigeschaft ber Urschweiz aufnahme.

Arbeitslehrerin

mit besten Referenzen, auch in feinern Stidereiarbeiten sehr tüchtig, sucht Stelle. — Anfragen sind unter 110 an Haasenstein & Vogler in Luzern zu richten.

Offene Schulstelle.

Kath. Gokau (Rt. St. Gallen) Brimarschule.

Eine event. zwei Lehrstellen im Dorfe Goßau. — Die Klassenseinteilung behält sich der Schulrat vor. — Gehalt Fr. 1700 mit freier Wohnung event. Fr. 500 Wohnungsentschädigung, voller Beitrag an die Pensionskasse. — Anmeldefrist bis 15. September 1906.

Anmeldungen sind an hochw. Herrn Pfarrer Dr. Aohner, Schulratspräsident in Gosau, zu richten. (H 3723 G) 111

Der Schulrat von kath. Gogau.

Offene Tehrerstelle.

Infolge Resignation des bisherigen Inhabers ist die Lehrerstelle an der Schule in

Riemenstalden

frei geworden und wird dieselbe zur Bewerbung ausgeschrieben. Schulsbeginn den 15. Oktober, Schulschluß den 15. Mai; Gehalt Fr. 600 nebst freier Station. Anmeldungen sind bis 25. September an hochw. Herrn Schulinspektor Marty in Schwyz zu richten.

Compg, den 3. September 1906.

Das Erziehungsdepartement.